

Drohende Weltkriegsgefahr – ohnmächtig ausgeliefert oder Widerstand leisten?!



Der Krieg Russland gegen die Ukraine dauert schon über ein halbes Jahr, ein Ende ist nicht abzusehen. Im Gegenteil werden wir darauf eingeschworen, dass er noch lange dauern würde und wir ihn unterstützen müssten.

So Bundesaußenministerin Baerbock zur Bild am Sonntag (28.8.22): „Für mich ist klar: Die Ukraine verteidigt auch unsere Freiheit, unsere Friedensordnung und wir unterstützen sie finanziell und militärisch - und zwar so lange es nötig ist. Punkt“ (Ad Hoc News 28.8.22). Damit wird uns eingeredet, wer nicht für diesen Kriegskurs ist, ist nicht für Frieden und Freiheit. Aber dieser bereitet aktuell aktiv einen III. Weltkrieg vor. So geht psychologische Kriegsführung!

Die Zeche für diese Kriegsspirale bezahlen wir. Die Preise steigen, die Energiepreise in schwindelerregende Höhen, viele werden sich im Winter entscheiden müssen zwischen essen oder heizen und wir werden mit kleinen „Entlastungen“ abgeseigt. Umweltkatastrophen und Hungerkrisen verschärfen sich weltweit. Rücksichtslos werden unsere Lebensgrundlagen geopfert.

Wie mit den ganzen Horrormeldungen, unseren Sorgen und Ängsten fertig werden? Sich zurückziehen, keine Nachrichten mehr schauen und Verdrängen macht es nicht besser und hilft uns nicht. Wir müssen uns zusammenschließen und aktiv werden.

In den Courage-Gruppen diskutieren wir, verschaffen uns Durchblick und beraten uns. Sich über die Ursachen und Hintergründe der Entwicklungen auseinanderzusetzen, gibt uns Klarheit.

Wir müssen eine starke Friedensbewegung aufbauen, Widerstand leisten und alle imperialistischen Kriegstreiber, auch die deutschen, ins Visier nehmen und unseren Kampf eng mit der Arbeiter-, Jugend- und Umweltbewegung verbinden.

Ohne uns Frauen gibt es keine Lösung der brennenden Fragen der Zeit. Wir fordern: Der Krieg muss sofort gestoppt werden!

Andrea Lingg, Courage-Kempten



Entschlossene Frauen bei der Weltfrauenkonferenz 2022 in Tunis
Foto: Brigitte Ziegler